

Bessere und schnellere Diagnose

PACS-Lösung sorgt für effektive Klinikprozesse, zufriedene Patienten und schwarze Zahlen

Benötigten Kliniken früher mehrere Tage von der Röntgenaufnahme bis zum abschließenden Befund, so können Patienten dank moderner Technologie heute bereits innerhalb von wenigen Stunden mit den Untersuchungsergebnissen rechnen. Neben Röntgenaufnahmen betrifft dieses Thema vor allem Bilder aus der Kernspin- und Computertomografie. Die PACS-Lösung von Infinitt Healthcare sowie die 3-D-Visualisierungslösung Infinitt Xelis, für die Bildbefundung und die Bearbeitung digitaler Röntgenbilder und Schnittbild-Aufnahmen, helfen Ärzten dabei, die Diagnosemöglichkeiten zu verbessern und erheblich zu beschleunigen.

Wie der Lösungseinsatz im Klinikalltag aussieht, wissen Prof. Dr. med. Mathias Cohnen, Chefarzt im Lukaskrankenhaus Neuss, und Udo Purwin, Leiter der Abteilung IT. Aus Erfahrungen mit PACS-Systemen und Systemumstellungen in anderen Kliniken wussten sie, welche Kriterien bei der Lösungswahl zu beachten sind. Neben dem Funktionalitätsspektrum gehören dazu vor allem eine gute Integrationsmöglichkeit mit dem vorhandenen Radiologieinformationssystem (RIS), die einfache Bedienbarkeit, die Stabilität, mit der das System läuft, sowie die Geschwindigkeit beim Bildaufbau. Die PACS-Lösung von Infinitt Healthcare konnte in allen



Bereichen punkten und bot mit dem integrierten Modul „Xelis“, der 3-D-Visualisierungslösung für die Bildbearbeitung, einen weiteren Vorteil.

„Andere Systeme haben oft Module mit Plug-ins. Das beeinflusst die Systemstabilität und führt häufig zu langen Ladezeiten durch komplexe Rechenalgorithmen. Bei Infinitt ist die gesamte Lösung aus einem Guss. Daher sorgen eine Programmiersprache und volle Integration dafür, dass die Lösung stabil läuft und sehr schnelle Ladezeiten bietet“, so Prof. Cohnen. „Dazu kommt, dass man sich nicht an verschiedene Benutzeroberflächen gewöhnen muss.“ Für die Lösung sprach aus Sicht des Krankenhauses auch, dass sie mit handelsüblichen PCs und Notebooks genutzt werden kann. Das spart Hardwarekosten und bewahrt die Klinik davor, sich von einer einzigen Plattform abhängig zu ma-

chen. „Die Zusammenarbeit zwischen den Partnern verlief sehr gut und professionell“, so Cohnen. „Die Anbindung des RIS sowie die Übernahme der Altdaten, darunter allein über 4 TB Bildmaterial, wurden sehr gut umgesetzt.“

Dank der neuen Lösung kann das Klinikpersonal heute von verschiedensten Arbeitsplätzen auf das System zugreifen, und mehrere Personen können gleichzeitig damit arbeiten. Bei älteren Systemen gab es meist eine Stand-alone-Lösung an einem speziellen Arbeitsplatz, die auch nicht mit den anderen Kliniksystemen integriert war. Heute sieht ein Untersuchungs- und Diagnoseablauf im Lukaskrankenhaus so aus: Bei der Untersuchung eines Patienten wird z. B. die Röntgenuntersuchung im RIS dokumentiert. Der zuständige Arzt kann die Informationen an seinem Arbeitsplatz im RIS aufrufen. Die sofort nach

Abschluss der Untersuchung im PACS archivierten Aufnahmen werden analysiert und, wenn nötig, über Xelis nachbearbeitet. Anschließend wird die Befundung mit vollautomatischer Spracherkennung vorgenommen und im RIS validiert. Alle notwendigen Schritte kann der Arzt ohne Arbeitsplatz- oder Benutzerwechsel mit einer Bedienoberfläche durchführen. Alle Informationen, inklusive Bildmaterial, liegen elektronisch vor und sind für Kollegen aller klinischen Fachabteilungen hausweit über das Krankenhausinformationssystem abrufbar.

Die Lösung erleichtert den Bearbeitungsprozess erheblich und spart Zeit und Ressourcen. Im Lukaskrankenhaus betrug die Zeit von der Erstellung des Röntgenbildes bis zum Abschlussbefund früher durchschnittlich zweieinhalb Tage. Heute benötigt die Befundlaufzeit weniger als 24 Stunden, sodass auch die Versorgungsqualität der Patientenbetreuung verbessert wurde. Das Lukaskrankenhaus nutzt neben dem PACS die Module Cardio, Lung und Colon der Lösung INFINITT Xelis. Besonders geschätzt wird von den Ärzten auch das Fusion-Modul für das Zusammenführen unterschiedlicher Aufnahmetechniken bei Untersuchungen.

► Kontakt:

Städtische Kliniken Neuss
Lukaskrankenhaus GmbH, Neuss
Tel.: 02131/888-0
information@lukasneuss.de
www.lukaskrankenhaus.de